

## Württemberg-Hohenzollern als Land der französischen Besatzungszone

*rapprochaient les Français et les Allemands du Sud et qui doivent, maintenant, reparaitre, pour servir à bâtir »notre« europe et »notre« occident». Sur quoi, la salle retentit des hourras les plus convaincus*<sup>386</sup>.

Gebhard Müller, einer der Freiburger Gäste de Gaulles, erinnert sich nun heute folgendermaßen an diesen Auftritt de Gaulles: *De Gaulle hat damals in der haßerfüllten Atmosphäre der unmittelbaren Nachkriegszeit erklärt, in dem Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich müsse eine grundlegende Änderung eintreten. Der deutsch-französische Gegensatz, der durch die Jahrhunderte immer wieder zu Kriegen geführt und das Verhältnis vergiftet habe, müsse aufhören; Frankreich mache Deutschland das Angebot seiner Freundschaft. De Gaulle hat dieses Angebot mit dem Hinweis begründet, daß die beiden Länder nur einen einzigen Gegner hätten, den russischen Bolschewismus; deshalb müßten sie zusammenhalten und aus diesem Grund sei er der Meinung, daß die deutsche Einheit wiederhergestellt werden müsse*<sup>387</sup>. Ganz anders erinnert sich aber Carlo Schmid an die Worte de Gaulles anlässlich der gleichen Gelegenheit: *Völlig überraschend erreichte mich die Aufforderung, nach Freiburg zu kommen, wo eine hohe französische Persönlichkeit zu einigen Notabeln der französisch besetzten Zone sprechen wolle. Ich lernte dabei meinen späteren Kollegen Wohleb kennen. Die »hohe Persönlichkeit« war General de Gaulle, der uns zur Befreiung von der Diktatur des Nationalsozialismus beglückwünschte. Frankreich komme als Befreier in unsere Länder – der Plural erwies sich später als bedeutsam – und werde sie vom Joch der verhängnisvollen preußischen Hegemonie befreien. Die alten historischen Länder würden sich nach einer gewissen Zeit gemäß ihren Traditionen einrichten können und ihre ,»vertus ancestrales«, ihre Vorvätertugenden, voll entfalten können. Mir kam das vor, als wolle man uns in die Postkutschenzeit zurückversetzen*<sup>388</sup>.

De Gaulles Freiburger Rede läßt sich nur rekonstruieren<sup>389</sup>. Verhältnismäßig genaue Wiedergabe der Ausführungen de Gaulles boten einige südwestdeutsche Tageszeitungen<sup>390</sup>. Dort hieß es etwa: *General de Gaulles erschien um 7 Uhr abends in der festlichen Versammlung ... sprechen wolle er nur von der Gegenwart und der Zukunft und sagen, daß wir alle Europäer sind, und zwar Menschen des Westens (Beifall) und daß wir in unseren Herzen den entschlossenen Willen tragen müßten, diese schrecklichen Verwüstungen wiedergutzumachen ... Es handle sich aber nicht nur um den materiellen Wiederaufbau, das heißt um die Wiederherstellung der zerstörten Gebäude und der Wirtschaft, sondern vor allem um den moralischen Wiederaufbau, d. h. die Wiederherstellung der Religion, der Erziehung, der Rechtspflege und der allgemeinen Verwaltung ... Wir stehen vor einer neuen Welt, die sich ständig verändere, und er könne nicht prophezeien. Aber eines könne er sagen und glaube er, daß sich zwischen Baden und Frankreich und ebenso auch Württemberg und Frankreich neue Beziehungen wieder entwickeln könnten, wie sie früher schon diese Länder miteinander verbunden hätten (Beifall) und die es ermöglichen würden, ein neues gegenseitiges Zusammenarbeiten entstehen zu lassen (Erneuter Beifall). Es sei seine Absicht, zu sagen, welche Gedanken die französische Regierung*

386 DE GAULLE (wie Anm. 383) S. 220.

387 Vgl. etwa in: Konrad Adenauer und die Gründung der Bundesrepublik Deutschland. Hg. von RUDOLF MORSEY (Rhöndorfer Gespräche 3. Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus) Stuttgart-Zürich 1979. S. 58.

388 CARLO SCHMID: Erinnerungen (Gesammelte Werke in Einzelausgaben 3) Bern – München – Wien 1979. S. 227.

389 Alle Nachforschungen nach einer amtlichen Wiedergabe von de Gaulles Freiburger Rede oder gar nach dem originalen Manuskript blieben bislang erfolglos. Es liegt die Vermutung nahe, daß der General für die verschiedenen Anlässe seiner Deutschlandreise ein Grundmuster für alle seine Reden mit sich führte, wobei er aber offensichtlich das Gesagte je nach Ort und Gelegenheit geschickt variierte.

390 Südkurier, Konstanz, vom 6. 10. 1945, wiederholt in: »De Gaulle und Baden-Württemberg. Eine Erinnerung an den 4. Oktober 1945«, Südkurier, Konstanz, vom 26. 6. 1958. Vgl. auch Badische Zeitung, Freiburg, vom 9. 10. 1945.